download unter www.biologiezentrum.at

Beitrag zur Kenntniss der Homopteren-Fauna von Tunis.

Von Dr. L. Melichar in Wien.

Der sehr eifrige Sammler und insbesondere auf dem Gebiete der Hymenopterologie rühmlichst bekannte Forscher, Herr Dr. O. Schmiedeknecht in Blankenburg (Thüringen), unternahm im Jahre 1898 eine entomologische Reise nach Tunis, wo er durch mehrere Monate Insecten aller Ordnungen sammelte. Mit reicher und interessanter Ausbeute auch hinsichtlich der Homopteren, welche von den Entomologen auf ihren Sammelreisen gewöhnlich wenig beachtet zu werden pflegen, kehrte er in seine Heimat zurück.

Durch besondere Güte und Zuvorkommenheit des genannten Forschers wurde es mir möglich, die ganze Ausbeute an Cicadinen zu erwerben.

Da die Ausbeute Herrn Schmiedeknecht's viele Arten enthält, welche aus Tunis nicht bekannt waren und darunter sich auch einige neue Arten befinden, erachte ich die Publication einer Liste der neuen und der bisher aus Tunis bekannten Cicadinen-Arten für zweckmässig. Die neu bekannt gewordenen Arten sind mit einem Sternchen bezeichnet.

Ueber die Homopteren-Fauna von Tunis hat schon Ferrari berichtet und in Annali del Museo civico di Storia Naturale di Genova Ser. 2, Vol. I (1884) eine Liste der in Tunis von Marquis Doria gesammelten Hemipteren, unter welchen sich 24 Homopteren-Arten befinden, veröffentlicht. Dr. Puton publicirte in dem Werke „Exploration scientifique de la Tunisie" Paris 1886, ein Verzeichniss der von den Mit-

download unter www.biologiezentrum.at

gliedern der Forschungs-Expedition nach Tunis Valery Mayet und Maurice Sédillot gesammelten Hemipteren, unter welchen sich 45 Cicadinen-Arten befinden.

Die Homopteren-Fauna von Tunis schliesst sich enge an die Fauna des Nachbargebietes von Algier an. Die Provinz Tunis zerfällt in zwei Faunengebiete, in das nördliche Gebiet, dessen Fauna mit jener der südlichen Länder identisch ist, und in das südliche Gebiet, welches durch einige Repräsentanten der subtropischen Fauna charakterisirt erscheint. Gleichwie in Algier, begegnet man auch in Tunis Arten, welche im südlichen Russland und in den angrenzenden Gebieten vorkommen.

Die von Dr. Schmiedeknecht gesammelten Cicadinen stammen fast alle aus der nächsten Umgebung von Tunis, die meisten von den blumigen Abhängen und Wiesen bei Belveder zwischen Tunis und dem alten Carthago. Auch reich an Cicadinen waren die Berglehnen bei dem prächtigen Seebade Hamman-el-Lif. Die ganze Ausbeute zählte circa 1340 Exemplare, zumeist kleine Arten. Diese reiche Ausbeute gibt Zeugniss von dem unermüdlichen Fleisse und der Sachkenntniss des Forschers.

Subordo: Homoptera.

Fam. Cicadidae.

Tettigia barbara Stål, bei Tunis (Ferr., Stål), Insel Galita (Ferr.). Wird schon von Prof. Gestro in Appunti sulla Entomologia Tunisina (Ann. Mus. civ. Genova, Vol. XV. 1880, pag. 408) aus Tunis angeführt.

Cicadatra querula Pallas, eine in Süd-Russland und Persien einheimische Art; ein Exemplar wurde auch in Süd-Frankreich gefunden (Puton).

Cicadetta annulata Brullé, bei Tunis, Hamman-el-Lif (Put.); findet sich auch in Oran.

Cicad. cantans Fabr., Aïn-Draham, Ellez, Makteur, El-Djem (Put.), bei Tunis (Schm.). Diese auch auf Morea und Corfu vorkommende Art scheint in Tunis sehr verbreitet zu sein. Dr. Schmiedeknecht erbeutete 27 Exemplare, darunter 24 ♂ und bloss 3 ♀. Die Thatsache, dass bei den Singcicaden gewöhnlich mehr Männchen als Weibchen erbeutet werden, ist darauf zurückzuführen, dass die singenden Männchen eher wahrgenommen

download unter www.biologiezentrum.at

werden als die stummen Weibchen, welche sich der Beobachtung des Sammlers entziehen.

Cicad. aestuans Fabr., Aïn-Draham (Put.), Tunis (Ferr.); Dr. Schmiedeknecht sammelte bei Tunis 7 ♂.

Cicad. tibialis Panz., Nebeur (Put.); Dr. Schmiedeknecht sammelte 4 Exemplare bei Tunis, 3 ♂ und 1 ♀.

Fam. Fulgoridae.

Fulgorini.

Myndus beduinus n. sp.

Scheitel länglich, nach vorn verschmälert, schwarz, durch einen rostbraunen Längskiel und einen ebenso gefärbten Querkiel in vier gleich grosse Scheitelgrübchen getheilt; die Seitenkiele des Scheitels rostbraun. Stirn zwischen den Augen schmal, gegen den Clypeus erweitert, daselbst die grösste Breite erlangend und vom Clypeus durch eine Naht getrennt. Die Aussenränder der Stirn geschärft, Stirnfläche pechbraun, sehr zart gerunzelt, der durchlaufende Mittelkiel und die Aussenränder gelblich. Am unteren Ende des Mittelkiels liegt die Ocelle. Clypeus stark an die Brust angelegt, so dass die Stirn gewölbt erscheint, pechbraun. Augen klein, flach, anliegend. Fühler gelblich. Pronotum braun, hinter den Augen bis zu den bogigen Seitenkielen heller. Schildchen schwarz, matt, mit drei deutlichen Längskielen. Flügeldecken glashell, glänzend, von zarten, weissen Nerven durchzogen, welche ganz denselben Verlauf haben wie bei *M. musivus* Germ. Die Nerven sind mit feinen braunen Punkten besetzt, aus welchen kurze, aufstehende, schwarze Härchen entspringen. Die Quernerven im Apicaltheile sind leicht bräunlich umsäumt, der Bogenrand leicht bräunlich bis zum dritten Endnerven (von der Flügeldeckennaht gerechnet) gesäumt, woselbst sich dieser Saum zu einem grösseren Randfleck erweitert. Flügel glashell, mit hellen Nerven. Hinterleib oben und unten schwarz, die Segmentränder sehr schmal gelb gerandet. Beine hellgelblich.

♀ Länge $3^1/_2$ *mm.*

Ein Exemplar (♀) in der Umgebung von Tunis von Dr. Schmiedeknecht entdeckt.

Diese Art ist bedeutend kleiner und zarter gebaut als *M. musivus* Germ. und durch die Zeichnung der Flügeldecken abweichend.

download unter www.biologiezentrum.at

Cixius pilosus Ol., Tunis, Aïn-Draham (Put.); eine in Tunis sehr verbreitete Fulgoride, welche Dr. Schmiedeknecht in zahlreichen Exemplaren und allen Varietäten sammelte; insbesondere sind die Varietäten hervorzuheben:

*var. *contaminatus* Germ., bei Tunis (Schm.).

*var. *infumatus* Fieb., bei Tunis (Schm.).

**Cixius nervosus* Lin., bei Tunis (Schm.).

*var. *fasciatus* Fieb., bei Tunis (Schm.) ein Exemplar.

**Hyalesthes obsoletus* Sign., bei Tunis (Schm.) 6 ♀ und 3 ♂.

Oliarius concolor Fieb., Aïn-Draham (Put.).

Oliarius laticeps n. sp.

♀. Scheitel zwischen den Augen doppelt so breit als lang, gelblich, der Vorderrand leicht gerundet, die Kiele scharf und gelblich gefärbt. Die vorderen Scheitelgrübchen und ein kleines dreieckiges Grübchen am Ende des Mittelkieles am Uebergange des Scheitels zur Stirn schwarz. Stirn zwischen den Augen breit, nach unten zum Clypeus erweitert, schwarz, glänzend; die geschärften Seitenränder breit gelblich gesäumt, der deutliche Mittelkiel gelblich. Clypeus ganz schwarz, die Seitenränder sehr schmal gelb gesäumt, der Mittelkiel als Fortsetzung des Stirnkieles als feine gelbliche Linie sichtbar oder fehlt gänzlich. Wangen schwarz. Fühler bis auf die schwarze Fühlerborste gelb. Schnabel gelblichweiss. Pronotum schmal, am Hinterrande winkelig ausgeschnitten, gelblichweiss, hinter den Augen bis zu den bogigen Seitenkielen schwarz. Schildchen röthlichgelb, mit fünf gelblichen Kielen, aussen von den Seitenkielen etwas dunkler. Deckenschuppen gelblichweiss. Die Flügeldecken hyalin, durchsichtig, leicht milchweiss getrübt. Die Ränder und Nerven gelblichweiss, mit ebenso gefärbten feinen Körnchen besetzt, welche auf den Endnerven bräunlich gefärbt sind und daher deutlicher hervortreten. Aus den Körnchen entspringen kurze, gelblichweisse, aufstehende Härchen. Drei Quernerven im Apicaltheile etwas dunkler gefärbt als die übrige Nervatur. Stigma gelblichweiss, undeutlich. Flügel hell, mit gelblichweissen Nerven. Brust und Hinterleib schwarz, die Segmente des letzteren gelblichweiss gerandet. Beine gelblichweiss, die Schenkel schwarz, die Kanten und Spitzen derselben gelblichweiss, die Hinterschienen auf der Innenseite mit

download unter www.biologiezentrum.at

schwarzen Längsstreifen, die Spitzen der Dornen und die Klauen schwarz.

♂. Die Gestalt kleiner, der Scheitel etwas weniger schmäler als beim Weibchen, und die hinteren Scheitelgrübchen wie die vorderen schwarz gefärbt, von gelblichweissen Leisten begrenzt. Die Brustlappen des Pronotum schwarz, gelb gerandet. Das Schildchen ganz schwarz und nur die Kiele röthlichgelb gefärbt. Die übrigen Merkmale wie beim Weibchen.

Länge ♂ $5^1/_2$ *mm*, ♀ 6 *mm*.

Bei Tunis von Herrn Dr. Schmiedeknecht gesammelt (2 ♀ und 3 ♂).

Diese Art ist mit *O. concolor* Fieb. Rev. et Mag. Zool. 1876, pag. 209 (199) 11 sehr verwandt, jedoch durch den deutlich breiten Scheitel, insbesondere beim Weibchen, und die ganz schwarze Stirn verschieden. Das Fieber'sche Exemplar, ein Weibchen aus Griechenland (Parnass), welches sich im k. k. Naturh. Hofmuseum in Wien befindet und welches ich mit den tunisischen Exemplaren verglich, weicht in der Form und Structur von den tunisischen Exemplaren ab. Der Scheitel ist bei *O. concolor* Fieb. deutlich länger als zwischen den Augen breit, die Stirn röthlichgelb, mit einem verwischten braunen Längsstreif in der Mitte, der Clypeus schwarz.

O. concolor Fieb. soll auch in Tunis bei Aïn-Draham (Puton Explor. scient. de la Tun. Paris 1886) vorkommen. Ob es sich nicht etwa um diese neue Art handelt, ist mir nicht möglich zu entscheiden, da mir die tunisischen Exemplare dieser Art nicht bekannt sind.

**Oliar. leporinus* Lin., bei Tunis (Schm.).

**Oliar. Panzeri* Löw, bei Tunis (Schm.), eine in Süd- und Mitteleuropa häufige Art.

Almana hemiptera Costa, Tunis (Ferr.).

**Orgerius conspersus* Put Diese höchst interessante Species wurde von Puton nach einem einzigen in Algier (Batna) gefundenen Exemplare (Geschlecht nicht angegeben) beschrieben. Dr. Schmiedeknecht sammelte bei Tunis 16 Exemplare dieser Art, 11 ♀ und 5 ♂. Letztere sind von den ♀ durch die pechbraunen, fast pechschwarzen Flügeldecken leicht zu unterscheiden. Die schwarze Punktirung am Körper, insbeson-

download unter www.biologiezentrum.at

dere am von den kurzen Flügeldecken unbedeckten Hinterleibe tritt stärker hervor.

Dictyophora europaea Lin., Tunis (Ferr.).

Conosimus Violantis Ferr., auf der Insel Galita gesammelt und von Ferrari beschrieben.

Hysteropterum bilobum Fieb., Tunis (Ferr.). Die Fieberschen Exemplare stammten aus Südfrankreich.

**Hysteropt. grylloides* Fabr., bei Tunis bloss ein Exemplar (Schm.); eine im Süden nicht seltene Art.

Hysteropt. algiricum Luc., Tunis (Ferr.), Dr. Schmiedeknecht sammelte diese Art bei Tunis in zahlreichen Exemplaren.

**Hysteropt. apterum* Fabr., bei Tunis 5 Exemplare (Schm.).

Hysteropt. maroccanum Leth., Oued Marguelil (Put.).

Hysteropt. Doriae Ferr., Tunis (Ferr.).

Delphacini.

**Asiraca clavicornis* Fabr., Tunis zwei Exemplare (Schm.).

**Delphax (Araeopus) crassicornis* Fabr., bei Tunis (Schm.) in acht Exemplaren beiderlei Geschlechtes erbeutet.

**Stenocranus lineolus* Germ., bei Tunis 2 ♂ (Schm.).

**Kelisia guttula* Germ., bei Tunis zwei Exemplare (Schm.).

**Chloriona smaragdula* Stål, bei Tunis 3 ♂ mit entwickelten Flügeldecken (Schm.).

Liburnia striatella Fall., Tunis (Ferr.); Bab-el-Lena (Put.), bei Tunis (Schm.) mehrere Exemplare beiderlei Geschlechtes mit entwickelten Flügeldecken.

**Lib. elegantula* Bohem., bei Tunis 3 ♂ und 5 ♀ mit kurzen Flügeldecken (Schm.).

**Lib. albostriata* Fieb., bei Tunis zahlreiche kurz- und langgeflügelte Exemplare beiderlei Geschlechtes (Schm.).

Lib. propinqua Fieb., Tunis (Ferr.), Draham (Put.); eine in Tunis nicht seltene Art (Schm.).

**Lib. collina* Bohem., bei Tunis in mehreren Exemplaren gesammelt (Schm.).

**Lib. sordidula* Stål, bei Tunis fünf langgeflügelte Exemplare, ♂ und ♀ (Schm.).

**Lib. albifrons* Fieb. Dr. Schmiedeknecht erbeutete bei Tunis 2 ♂ dieser sehr zierlichen *Liburnia*-Art.

**Lib. Aubei* Perris, bei Tunis 2 ♂ und 3 ♀ (Schm.).

download unter www.biologiezentrum.at

**Lib. exigua* Bohem., bei Tunis mehrere ♂ und ♀ mit kurzen und entwickelten Flügeldecken (Schm.).

**Eurysa brunnea* Melich., 1 ♀ bei Tunis (Schm.).

Eurysa carinata n. sp.

Stirn breit, oben am Stirnrande und in der Mitte der Stirn gleichbreit, dann zum Clypeus leicht verschmälert, schwarz, glänzend, fein quergestrichelt. Der Stirnkiel scharf vortretend, vor dem oberen Stirnrande verlöschend. Auf der Stirnfläche zu beiden Seiten des Kieles undeutliche gelbliche Punkte. Clypeus schwarz. Fühler gelblichbraun. Scheitel breit, die beiden hinteren Scheitelgrübchen deutlich, das vordere Scheitelgrübchen sehr flach, kaum wahrnehmbar. Pronotum in der Mitte fast so lang wie der Scheitel, der Hinterrand fast gerade. Schildchen gewölbt, wie der Scheitel und das Pronotum schwarz glänzend, und mit drei deutlichen Längskielen versehen. Die Spitze des Schildchens eingedrückt. Die entwickelten Flügeldecken glashell, die innere Hälfte bräunlich getrübt. Die Nerven braun, kaum wahrnehmbar punktirt, Randnerv braun. Flügel glashell, mit braunen Nerven. Brust und Hinterleib schwarz. Beine gelblichbraun, die Schenkel der Mittel- und Hinterbeine mit dunklen Längsstreifen.

♂. Genitalsegment von rückwärts betrachtet oval, die Griffel zangenförmig gegen einander gebogen, braun behaart. Das Ende des Griffels in einen nach innen und unten gerichteten Fortsatz verlängert. Das Analrohr ist am unteren Ende mit zwei weit von einander stehenden, nach abwärts gerichteten Fortsätzen versehen.

Länge $3^1/_2$ *mm* (mit entwickelten Flügeldecken).

Ein Exemplar (♂) bei Tunis von Dr. Schmiedeknecht entdeckt.

Diese Art ist insbesondere durch die deutlich gekielte Stirn charakterisirt.

**Dicranotropis hamata* Bohem., bei Tunis 2 ♂ und 2 ♀ mit kurzen Flügeldecken (Schm.).

**Stiroma albomarginata* Curt., bei Tunis vier Exemplare mit kurzen und ein Exemplar mit entwickelten Flügeldecken (Schm.).

**Stir. bicarinata* H. Sch., bei Tunis 2 ♂ (Schm.).

download unter www.biologiezentrum.at

Tettigometrini.

Tettigometra atra Hagenb., Tunis (Ferr.).

*var. *laeta* H. Sch., bei Tunis ein Exemplar (Schm.).

Tettigom. afra Kbm. Aïm-Draham, Kessera (Put.), zwei Nymphen bei Tunis (Ferr.).

Tettigom. brachycephala Fieb., Aïm-Draham (Put.).

Tettigom. virescens Panz., Aïm-Draham, Oued Marguelil (Put.), bei Tunis ein Exemplar (Schm.).

Tettigom. impressifrons Muls., Kessera (Put.), bei Tunis von Dr. Schmiedeknecht acht Exemplare gesammelt.

Tettigom. picta Fieb., Aïm-Draham, Kessera, Sidi-el-Hani (Put.), bei Tunis neun Exemplare (Schm.).

**Tettigom. impressopunctata* Duf., bei Tunis ein Exemplar (Schm.).

*var. **viridula** m. Fünf Stück bei Tunis erbeutet (Schm.). Diese Varietät ist der *T. virescens* Panz. sehr ähnlich und mit dieser leicht zu verwechseln, unterscheidet sich von der letzteren ausser durch die Körperform insbesondere durch die stets vorhandenen zwei schwarzen Punkte an der Clavusspitze. Häufig ist an der Naht der Flügeldecken ein gemeinschaftlicher, verloschener rostgelber Fleck.

Tettigom. obliqua Panz., Aïn-Draham, Kessera (Put.).

Tettigom. costulata Fieb., Tunis, Kessera, Sidi-el-Hani (Put.), bei Tunis (Schm.).

*var. *unifasciata* Fieb., bei Tunis drei Exemplare (Schm.).

*var. *abrupta* Fieb., bei Tunis zwei Exemplare (Schm.).

Fam. Cercopidae.

Philaenus lineatus Lin., Tunis (Ferr.); Dr. Schmiedeknecht sammelte diese nicht seltene Art in grosser Menge.

**Phil. albipennis* Fabr., bei Tunis ein Exemplar (Schm.).

Phil. campestris Fall., Kessera (Put.), bei Tunis in grosser Anzahl gesammelt (Schm.); eine im Süden häufige Art.

Phil. spumarius Lin., Aïn-Draham (Put.), bei Tunis (Schm.); eine über ganz Europa und Nordafrika verbreitete Art. Unter den erbeuteten Exemplaren befanden sich einige interessante Varietäten:

*var. *apicalis* Germ.

*var. *marginellus* Fab.

*var. *pallidus* Schrank.

download unter www.biologiezentrum.at

Philaenus tesselatus n. sp.

Hat die Gestalt des *Ph. spumarius* L., ist jedoch etwas grösser und robuster gebaut. Die ganze Oberfläche, insbesondere die Flügeldecken, dicht anliegend behaart und gleichmässig gelbbraun gesprenkelt. Pronotom mit einer vertieften flachen Furche in der Mitte und mit mehreren flachen Eindrücken am Vorderrande desselben. Das Schildchen zeigt eine flache rautenförmige Vertiefung. In der Mitte der Stirn befindet sich eine schwarze Längsrinne, zu welcher beiderseits mehrere schwarze Querlinien ziehen. Die Unterseite ist bräunlichgelb, die Mittelbrust in der Mittte schwarz. Beine gelblich, die Spitzen der Dornen an den Schienen und die Klauen schwarz. Hinterleib schwarz, Connexivum breit gelb gefärbt, die Scheidenpolster und Legescheide gelblich. ♀ Länge: $6^1/_2$ *mm.*

Ein Exemplar (♀) bei Tunis von Dr. Schmiedeknecht gesammelt.

Diese Art ist dem *Ph. signatus* Melich. ähnlich, jedoch kleiner und die Flügeldecken sind nicht gefleckt.

Fam. Membracidae.

Oxyrrhachis Delalandei Fairm., Tunis (Ferr.).

Fam. Jassidae.

Paropini.

Megophthalmus scanicus Fall., Aïn-Draham, Tunis (Put.), Insel Galita bei Tunis (Ferr.). Dr. Schmiedeknecht erbeutete zahlreiche Exemplare (♂ und ♀) bei Tunis.

Bythoscopini.

**Idiocerus scurra* Germ., 1 Exemplar ♀ bei Tunis (Schm.).

**Idioc. poecilus* H. Sch., bei Tunis 3 ♂ (Schm.).

Idioc. taeniops Fieb., Nebeur (Put.); eine im Süden einheimische Art.

**Idioc. elegans* Flor, bei Tunis 1 ♀ (Schm.).

**Bythoscopus flavicollis* Lin., bei Tunis 1 Exemplar und mehrere Larven (Schm.).

Pediopsis bipunctata Leth., Aïn-Draham (Put.).

Pediopsis dispar Fieb., Aïn-Draham (Put.); bei Tunis sammelte Dr. Schmiedeknecht zahlreiche Exemplare, welche jedoch von den Exemplaren aus Sarepta (Süd-Russland) etwas abweichen. Die drei schwarzen Längsstreifen am

download unter www.biologiezentrum.at

Uebergange des Scheitels zur Stirn sind nicht deutlich, der mittlere Streif fehlt ganz, die seitlichen sind in zwei Punkte aufgelöst, die Flecken am vorderen Rande des Pronotum bräunlich, die Flügeldecken ohne rostbraune Flecken zwischen den hellen Nerven. Auch sind die tunisichen Exemplare etwas grösser als jene aus Sarepta.

Agallia sinuata Muls. Rey, Aïn-Draham (Put.), Tunis (Schm.).

Agallia venosa Fall., Nebeur (Put.), Tunis (Ferr.); Dr. Schmiedeknecht sammelte diese in Europa sehr verbreitete Art in grosser Menge bei Tunis.

Tettigonini.

**Penthimia atra*, var. *aethiops* Schrk., bei Tunis 2 Exemplare (Schm.).

var. *haemorrhoa* Schrk., bei Tunis 1 Exemplar (Schm.).

var. *castanea* Gmelin, bei Tunis 2 Exemplare (Schm.).

Acocephalini.

Chiasmus translucidus Muls. Rey, La Goulette, Mekalta (Put.), bei Tunis 1 Exemplar (♂), kurzgeflügelte Form (Schm.).

Eupelix cuspidata Fabr., Tunis (Ferr.), bei Tunis (Schm.).

**Eupelix producta* Germ., bei Tunis von Dr. Schmiedeknecht in zahlreichen Exemplaren gefunden.

Acocephalus striatus Fabr., Aïn-Draham (Put.); bei Tunis zahlreiche Exemplare gesammelt (Schm.).

Acoceph. carinatus Stål, Tunis (Ferr.); Dr. Schmiedeknecht erbeutete 3 ♂ und 1 ♀.

Acoceph. assimilis Sign., Aïn-Draham (Put).

Acoceph. albifrons Lin., bei Tunis ein Pärchen gesammelt (Schm.).

**Acoceph. Serratulae* Kbm., bei Tunis ein Pärchen erbeutet (Schm.).

Parabolocratus glaucescens Fieb., 1 ♀ bei Tunis gefunden (Schm.).

Selenocephalus obsoletus Germ., 3 Exemplare bei Tunis (Schm.).

*var. *pallidus* Kbm., 5 Exemplare bei Tunis (Schm.).

Phlepsius intricatus H. Sch., Tunis (Put.).

**Platymetopius undatus* De Geer, bei Tunis in zahlreichen Exemplaren (Schm.).

Jassini.

**Gnathodus punctatus* Thunb., bei Tunis zahlreiche Varietäten: ganz grüne Exemplare ohne und mit gefleckten Flügel-

download unter www.biologiezentrum.at

decken; röthlichgelb und gelblich gefärbte Exemplare von Dr. Schmiedeknecht gesammelt.

Cicadula sexnotata Fall., Aïn-Draham (Put.); bei Tunis 2 ♀ gesammelt (Schm.).

**Grypotes pinetellus* Bohem., bei Tunis (Schm.).

**Doratura stylata* Bohem., zahlreiche Exemplare, darunter 2 ♂ mit entwickelten Flügeldecken bei Tunis gesammelt (Schm.).

**Graphocraerus ventralis* Fall., bei Tunis nicht selten (Schm.).

Thamnotettix fenestratus H. Sch., Sousa, Kessera (Put.), bei Tamephza (Ferr.); von Dr. Schmiedeknecht bei Tunis in Menge gesammelt.

Thamn. alboguttatus Leth., Tunis (Ferr.).

**Thamn. Horvathi* Then, 4 Exemplare (♂) bei Tunis (Schm.).

**Thamn. fuscovenosus* Ferr., bei Tunis (Schm.).

*var. *bipunctatus* Ferr., ein Exemplar (♀) von Dr. Schm. bei Tunis gesammelt.

var. *inornatus* Horv., 3 Exemplare bei Tunis (Schm.).

Thamnotettix adustus n. sp.

Scheitel stumpfwinkelig vorgezogen, kürzer als das Pronotum, gewölbt, mit einer kurzen feinen Linie in der Mitte, hellgelb, mit unregelmässigen, undeutlichen, bräunlichen Flecken. Stirn blassgelblich, mit braunen Querlinien auf jeder Seite. Fühlergruben schwarz, Fühler gelblichbraun. Pronotum doppelt so breit als lang, am Vorderrande mit mehreren braunen Flecken, die hintere Pronotumhälfte fein quer nadelrissig, graulichgelb, mit vier kurzen braunen Längsstreifen. Schildchen gelblich, mit einer nach vorn convexen, vertieften Linie und zwei Punkten in der Mitte. Flügeldecken die Hinterleibsspitze überragend, hinten abgerundet, gelblichbraun, glänzend. Die Nerven gelblichweiss, vom Untergrunde sich abhebend und stellenweise von braunen Atomen begleitet, welche insbesondere in den Ecken der Zellen sich anhäufen und daselbst grössere Flecken bilden. An der Flügeldeckennaht sind diese Fleckchen gehäuft, so dass die Sutura dunkel erscheint; Membran rauchbraun, in den Endzellen hie und da bräunliche Fleckchen. Flügel rauchig getrübt, mit braunen Nerven. Rücken des Hinterleibs schwarz, die Hinterränder der Rückensegmente gelb. Bauch gelblichbraun, mit verwaschenen Flecken zu beiden Seiten. Connexivum gelb, mit einem schwarzen schiefen

download unter www.biologiezentrum.at

Strich auf jedem, einem Bauchsegmente entsprechenden Theile desselben. Beine blassgelblich, Schenkel mit undeutlichen Längsstriemen, Schienen mit schwarzen Punkten, aus welchen blassgelbe Borsten entspringen; die Spitzen der Tarsalglieder und Klauen schwarz.

♂ Genitalklappe klein, hinten gerundet, die Genitalplatten zusammen langschenkelig, dreieckig, schmal, zusammenschliessend, nach hinten verschmälert und am Ende zusammen abgerundet; die äusseren Seiten derselben mit gelblichen Borsten besetzt. Das letzte Rückensegment oben ausgeschnitten, die Seitenlappen gerundet, die Genitalplatten nicht überragend.

Länge 6 *mm.*

Zwei Exemplare (♂) bei Tunis von Dr. Schmiedeknecht gesammelt.

Steht dem *Thamn. Löwii* Horv. am nächsten, besitzt jedoch am Scheitel keine Zeichnung.

Thamn. opacus Kbm., Aïn-Draham, Kessera (Put.).

Thamn. tenuis Germ., Kessera (Put.).

**Thamn. subfusculus* Fall., bei Tunis in grosser Menge von Dr. Schm. gesammelt; eine in Europa sehr verbreitete Art.

**Thamn. erythrostictus* Leth., bei Tunis (Schm.).

**Thamn. prasinus* Fall., ein Exemplar (♀) bei Tunis (Schm.).

**Thamn. simplex* H. Sch., zwei Exemplare (♀) bei Tunis (Schm.).

**Thamn. striatululus* Edw., zwei Exemplare (♀) bei Tunis (Schm.).

Thamn. flaveolus Bohem., Aïn-Draham (Put.).

Thamn. viridinervis Kbm., Aïn-Draham (Put.). Diese Art scheint in Tunis sehr verbreitet zu sein; Dr. Schm. erbeutete 40 Exemplare.

**Thamn. attenuatus* Germ., bei Tunis (Schm.).

**Thamn. tornellus* Zett., 1 Exemplar bei Tunis (Schm.).

*var. *Oxalidis* Fieb., 1 Exemplar bei Tunis (Schm.).

Thamn. abalius Fieb., Tunis (Ferr.); von dieser schönen Art erbeutete Dr. Schm. 6 ♀ bei Tunis. *Thamn. abalius* Fieb. scheint mit *Th. rubrostriatus* P. Löw identisch zu sein. Kommt auch in Griechenland vor.

**Thamn. paryphantus* Leth., Dr. Schm. erbeutete von dieser dem Süden angehörenden Art 31 ♀ und 34 ♂. In der Körperform der vorhergehenden Art sehr nahe stehend.

download unter www.biologiezentrum.at

Thamn. apicatus Leth., Aïn-Draham (Put.).
Athysanus Pallasii Leth., Gafsa (Put.).
Athys. stactogalus Am., Insel Djerba (Put.).
Athys. taeniaticeps Kbm., Tunis (Ferr.).
Athys. Laurae Ferr., Tunis (Ferr.).
Athys. dubius Ferr., Tunis (Ferr.).
Athys. plebejus Zett., Tunis (Ferr.); eine sehr häufige Art. Dr. Schm. sammelte dieselbe bei Tunis in grosser Menge.
**Athys. obscurellus* Kbm., 4 Exemplare bei Tunis (Schm.).
**Athys. striatulus* Fall., 2 Exemplare bei Tunis (Schm.).
**Athys. ocellaris* Leth., 1 Exemplar bei Tunis gesammelt (Schm.).
**Athys. brevipennis* Kbm., 1 ♀ bei Tunis (Schm.).
Goniagnathus brevis H. Sch., Tunis (Ferr.), 2 Exemplare bei Tunis (Schm.).
Goniagn. guttulinervis Kbm., Tunis (Ferr.).
**Allygus atomarius* Germ., bei Tunis von Dr. Schm. 8 Exemplare gesammelt.
**Allyg. commutatus* Fieb., bei Tunis 9 Exemplare (Schm.).
**Allyg. mixtus* Fabr., 3 Exemplare (1 ♂, 2 ♀) bei Tunis (Schm.).
Allyg. modestus Scott, Aïn-Draham (Put.), bei Tunis 1 Exempl. (♀) gesammelt (Schm.).
**Allyg. abbreviatus* Leth., 3 ♀ bei Tunis gesammelt (Schm.).
**Deltocephalus punctum* Flor, bei Tunis 2 ♀ (Schm.).
**Deltoc. Bohemannii* Zett., mehrere Exempl. bei Tunis (Schm.).
**Deltoc. calceolatus* Bohem., bei Tunis (Schm.).

Deltocephalus festivus n. sp.

Oberfläche graulichweiss, glänzend, stark braun gezeichnet. Scheitel spitzwinkelig vorgezogen, etwas wenig länger als hinten zwischen den Augen breit, mit einer kurzen feinen Längslinie in der Mitte. Auf der Scheitelspitze zwei nebeneinander stehende kurze, braune Längsstriche, welche sich unterhalb der Scheitelspitze mit einander verbinden. Hinter diesen 2 braune Querflecke, deren äussere Enden eine Zacke nach vorn bilden und deren innere, einander zugekehrten Enden stumpf sind. Im Nacken jederseits ein brauner, nach vorn offener Halbkreis. Augen grau. Stirn braun, mit einigen graulichweissen Querlinien, welche nach innen zu knotig verdickt sind. Zwischen beiden Reihen eine gelblichweisse sternförmige Figur in der Mitte der Stirn. Wangen und Zügel graulichweiss. Clypeus

download unter www.biologiezentrum.at

mit einem braunen Mittelstrich. Fühlergruben braun, die Fühler graulichweiss. Pronotum etwas wenig kürzer als der Scheitel, mit einer Querlinie nahe dem Vorderrande, auf der hinteren Hälfte vier braune Flecken und am Vorderrande mehrere halbkreisförmig gestellte kleine Fleckchen. Schildchen dreieckig, mit braunen dreieckigen Flecken in den Basalwinkeln, welche grösstentheils vom Pronotum verdeckt sind; eine feine Querlinie vor der Spitze. Die Flügeldecken graulichweiss, glänzend, die Hinterleibsspitze nicht überragend, hinten abgerundet, mit starken hellweissen Nerven, welche braun gesäumt sind, so dass stark vortretende, vollständige Ocellen gebildet werden. Flügel hell, mit braunen Nerven. Brust und Hinterleib schwarz, die Bauchsegmente schmal hell gerandet. Beine graulichweiss, Schenkel gefleckt, Hinterschienen mit braunen Punkten an der Basis der starken Borsten, Spitzen der Tarsalglieder und Klauen braun

♀ Letztes Bauchsegment doppelt so lang als das vorletzte Bauchsegment, der Hinterrand desselben sehr flach, kaum merklich gebuchtet, in der Mitte desselben ein brauner Randfleck. Scheidenpolster braun, gelb gefleckt, mit braunen abstehenden Borsten besetzt. Scheide braun.

♀ Länge: $2^1/_2$ *mm.*

Zwei Exemplare (♀) bei Tunis von Dr. Schmiedeknecht gesammelt.

In der Zeichnung ist diese Art dem *D. Kolenatyi* Fieb. ähnlich, letzterer ist jedoch, wie ich mich an den im Wiener k. k. Naturhist. Hofmuseum befindlichen zwei Exemplaren aus Karabach überzeugt habe, grösser und robuster und mehr dem *D. Bohemanni* Zett. ähnlich.

Deltocephalus alienus n. sp.

Körper blass hellgelblich. Scheitel in der Mitte nur etwas wenig länger als das Pronotum, stumpfwinkelig vorgezogen, mit einer feinen Mittellinie in der Mitte, welche jedoch die Scheitelspitze nicht erreicht. Auf der Scheitelspitze zwei sehr kurze dunkle Längsstriche, welche nach vorn convergiren, dahinter jederseits ein dunkler Punkt. Im Nacken jederseits bräunliche Längsstreifen, welche fast die ganze Scheitelfläche durchlaufen und sich vorn verbinden, so dass zu jeder Seite der Mittellinie eine langgestreckte Ocelle sich befindet. Die Zeichnung des Scheitels ist bei sehr hellen Exemplaren, insbesondere

download unter www.biologiezentrum.at

bei ♀ undeutlich. Stirn blass hellgelb, mit zwei Reihen von feinen schwarzen Querlinien, die sich nach unten hin verkürzen. Clypeus an der Basis deutlich breiter als an der Spitze und wie die Wangen und Zügel nicht gezeichnet. Pronotum mit mehreren Eindrücken am Vorderrande und mit mehreren helleren kurzen, sehr undeutlichen Längsstreifen. Schildchen mit einer kurzen Querlinie in der Mitte. Flügeldecken bei beiden Geschlechtern die Hinterleibsspitze nicht erreichend, stark abgekürzt und gegen das Ende verschmälert, so dass zum Theile auch die Rückensegmente sichtbar sind. Dieselben sind durchscheinend von weissen Nerven durchzogen, welche stellenweise braun gesäumt sind, so dass die Flügeldecken dunkel gestreift erscheinen. Geschlossene Ocellen treten nicht auf. Die Endzellen sehr kurz. Hinterleib blass hellgelblich; beim ♀ ist das letzte Rückensegment schmal schwarz gerandet und dieser Saum anf jeder Seite auf der Hinterecke in einen grösseren Fleck erweitert. Solche Randflecke sind auch auf den übrigen Rückensegmenten sichtbar. Beim ♂ ist der Rücken mit mehreren Reihen von bräunlichen Flecken versehen. Der Bauch ist vorwiegend schwarz, mit zwei Reihen heller Flecke, während beim ♀ derselbe hellgelb und blos am Grunde mit einem schwarzen Mittelfleck versehen ist. Beine blassgelblich, an den Hinterschienen sehr feine dunkle Punkte an der Basis der hellen Borsten und die Klauen schwarz.

♂ Genitalklappe kurz, dreieckig; Genitalplatten zusammenschliessend, zusammen ein Dreieck bildend und hinten abgerundet. Das letzte Rückensegment oben eine dreieckige Klappe bildend, welche die Afterröhre verdeckt, die Seitenlappen unten abgerundet und mit langen dunklen Borsten versehen.

♀ Das letzte Bauchsegment hinten gerade, mit zwei schwarzen zusammenhängenden Flecken in der Mitte des Hinterrandes. Scheidenpolster und Legescheide blassgelb, ersterer mit abstehenden hellen Borsten besetzt.

Länge: ♂♀ $2^3/_4 - 3$ *mm.*

Mehrere Exemplare (♂♀) bei Tunis von Dr. Schmiedeknecht gesammelt.

Diese *Deltocephalus*-Art ist durch die kurzen und nach hinten stark verschmälerten Flügeldecken charakterisirt.

**Deltoc. multinotatus* Boh., bei Tunis (Schm.).

**Deltoc. sabulicola* Curt., bei Tunis 4 Exemplare (Schm.).

download unter www.biologiezentrum.at

Deltoc. rhombifer Fieb., Aïn-Draham, Kessera (Put.).

Deltoc. striatus Lin., Aïn-Draham, Kessera (Put.); bei Tunis gesammelt (Schm.).

**Deltoc. abdominalis* Fabr., bei Tunis 3 Exemplare (Schm.).

**Deltoc. striifrons* Kbm., in mehreren Exemplaren bei Tunis gesammelt (Schm.).

**Deltoc. languidus* Flor, bei Tunis (Schm.).

**Deltoc. vitripennis* Kbm., zahlreiche Exempl. bei Tunis (Schm.).

**Dicraneura mollicula* Bohem., 6 Exempl. bei Tunis (Schm.).

Chlorita flavescens Fabr. (= *Solani* Leth.), Aïn-Draham (Put.), Tunis (Ferr.), bei Tunis nicht selten (Schm.).

Chlor. nervosa Fieb., Puits d'El-Aïa auf *Tamarix* (Put.); bei Tunis häufig (Schm.).

Chlor. biskrensis Leth., El Guettar (Put.).

**Chlor. tessellata* Leth.; diese durch die grünen, weiss gesprenkelten Flügeldecken ausgezeichnete Art wurde von Dr. Schm. in zahlreichen Exemplaren gesammelt.

**Eupteryx stellulata* Burm.; 2 Exemplare dieser in Europa auf *Tilia* vorkommenden Cicadine wurden bei Tunis erbeutet.

Eupteryx Melissae Curt., Nebeur, Kessera (Put.).

Zygina parvula Bohem., Tunis (Ferr.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Melichar Leopold

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntniss der Homopteren-Fauna von Tunis. 175-190